

## **PRESSEMITTEILUNG**

**ULI SCKERL MdL**

**6. 11.2016**

### **Die Weltklimakonferenz beginnt: Deutschland blamiert sich**

Am 7.11. beginnt die UN-Klimakonferenz COP22 in Marrakesch. "Auf der Klimakonferenz von Marrakesch steht die Bundesregierung mit leeren Händen da", kritisiert der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl. Der ursprüngliche Klimaschutzplan 2050 von Umweltministerin Hendricks sei von der Großen Koalition bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt worden. „Das ist ein unglaublicher Skandal, was die Minister Gabriel, Dobrindt und Co. sich hier leisten. Und Frau Merkel schaut zu?“ fragt sich der Abgeordnete. Die Bundesregierung gebe damit endgültig ihr für 2020 gesetztes Ziel einer Emissionsminderung um 40 Prozent auf.

Deutschland werde so keine Rolle spielen, wenn es darum gehe, das just am Freitag in Kraft getretene Klimaschutzabkommen von Paris mit Leben zu füllen.

Sckerl weiter: „Wir Grüne haben in Baden-Württemberg und im Bund einen Klimaschutzplan, der das Klimaabkommen von Paris ernst nimmt. Wir fordern die Bundesregierung auf, sich in Marrakesch zu fünf zentralen Maßnahmen für den Klimaschutz zu verpflichten:

An wesentlichen Eckpunkten, um das Pariser Klimaabkommen zu realisieren nannte der Grünen-Abgeordnete u.a. die Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien, die geordnete Beendung der Kohleverstromung innerhalb der nächsten 20 Jahre und eine klare Verständigung, dass ab 2030 nur noch abgasfreie Neuwagen zugelassen werden. Wichtig sei auch der Beginn des Ausstiegs aus der industriellen Massentierhaltung.

Dafür fordern die Grünen ein nationales Klimaschutzgesetz. Nur so könne Deutschland wieder Vorreiter im Klimaschutz werden.